



LESEAKADEMIE 2007

Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik

Literaturliste

erstellt von
Alexander Kluy

Arche Verlag

Kathrin Aehnlich: Alle sterben, auch die Löffelstöre

Hamburg/Zürich: Arche Verlag, 2007

256 S., 19,60 EUR

ISBN: 978-3-7160-2366-2

Zur Autorin: Kathrin Aehnlich ist das Pseudonym einer 1957 in Leipzig geborenen Hörfunkjournalistin. Sie studierte erst Bauwesen, dann von 1985 bis 1988 am Literaturinstitut in Leipzig. Seit 1992 ist sie feste freie Mitarbeiterin in der Feature-Redaktion des Mitteldeutschen Rundfunks, Leipzig, und Autorin und Regisseurin von Hörfunkfeatures (u.a. Der Leipziger Beataufstand, 2005) und Dokumentarfilmen (u.a. Soundtrack Ost, 2004). 1998 erhielt sie ein Stipendium für hochbegabten schriftstellerischen Nachwuchs. Im selben Jahr erschien ihr Roman „Wenn ich groß bin, flieg ich zu den Sternen“. Sie lebt in Leipzig.

Zum Buch: Ein Roman über die Freundschaft zwischen Skarlet und Paul in Leipzig zwischen 1965 und 2005, geschildert in zahlreichen Rückblenden in den Tagen zwischen Pauls Krebstod und seiner Beerdigung.

Berlin Verlag

Ingo Schulze: Handy. 13 Geschichten in alter Manier

Berlin: Berlin Verlag, 2007

288 S., 20,50 EUR

ISBN: 978-3-8270-0720-9

Zum Autor: Ingo Schulze wurde am 15. Dezember 1962 in Dresden geboren. Von 1983 bis 1988 studierte er Klassische Philologie in Jena. Anschließend war er zwei Jahre Dramaturg am Landestheater in Altenburg. Von 1990 bis 1992 arbeitete er als Journalist in Altenburg; 1993 betrieb er sechs Monate lang in Leningrad, heute St. Petersburg, ein kostenloses Anzeigenblatt. 1995 erschien sein Debüt „33 Augenblicke des Glücks“, das ihn schlagartig bekannt machte. Als erster deutscher Autor seit 30 Jahren wurden von ihm Erzählungen aus seinem Band „Simple Storys“ (1998) in der Zeitschrift „The New Yorker“ veröffentlicht. 2007 erhielt er den Preis der Leipziger Buchmesse. Er lebt in Berlin.

Zum Buch: In dreizehn Geschichten, die in den letzten zehn Jahren entstanden, vermisst Schulze die zeitgenössische Welt. Er schildert abgründige Sprachlosigkeit in Paarbeziehungen und erzählt von Menschen, die sich, ihren Träumen und ihren Gefühlen abhanden gekommen sind.

C. H. Beck Verlag

Sabine Gruber: Über Nacht.

München: C. H. Beck Verlag, 2007

240 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-406-55612-8

Zur Autorin: Sabine Gruber wurde 1963 in Meran geboren und studierte Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien. Von 1988 bis 1992 lebte sie als Universitätslektorin in Venedig. Sie erhielt unter anderem den Reinhard-Priessnitz-Preis und das Heinrich Heine Stipendium. 1996 debütierte sie mit dem Roman „Aushäusige“. Sabine Gruber lebt in Wien.

Zum Buch: Zwei Frauen, zwei sich spiegelnde Lebenswege: Mira arbeitet in einem Altenheim in Rom, Irma leidet in Wien an einer schweren Nieren-Insuffizienz. Die eine hat den Verdacht, ihr Mann könne homosexuell sein, die andere recherchiert für ein Buch über vom Aussterben bedrohte Berufe. Ein raffiniert konstruierter Roman, der so unaufdringlich wie gekonnt aktuelle gesellschaftspolitische Debatten mit Privatem kombiniert.

Bilgerverlag

Urs Augstburger: Graatzug. Ein Bergroman

Zürich: bilgerverlag, 2007

352 S., 24,70 EUR

ISBN: 978-3-908010-84-5

Zum Autor: Urs Augstburger wurde 1965 in Brugg, Kanton Aargau, geboren. Er lebt in Ennetbaden, Kanton Aargau, und in Disentis, Kanton Graubünden. Er ist auch als Journalist tätig. 1997 erschien sein erster Roman „Für immer ist morgen“. Es folgten 1999 „Chrom“, 2001 der Bergroman „Schattwand“ und 2004 „Gatto Dileo“.

Zum Buch: Dieser Roman ist der zweite Teil einer geplanten Berg-Trilogie. Im Mittelpunkt stehen ein infolge eines Staudammbaus in den sechziger Jahren geflutetes Dorf im Wallis, zwei Familien, drei Generationen, um die sich merkwürdige Geschehnisse 40 Jahre nach der Flutung ranken.

Blessing Verlag

Alfred Dorfer: Wörtlich. Satirische Texte

München: Blessing Verlag, 2007

304 S., 19,50 EUR

ISBN: 978-3-89667-330-5

Zum Autor: Alfred Dorfer wurde 1961 in Wien geboren. Seit 1984 ist er als Schauspieler und Kabarettist tätig. Bislang trat er in fünf Soloprogrammen auf, zuletzt in „heim.at“ (2000) und

„fremd“ (2006). 1991 schrieb er mit Josef Hader das 1993 verfilmte Stück „Indien“. Seit 2005 schreibt er regelmäßig für die „Süddeutsche Zeitung“ (München) und „Die Zeit“ (Hamburg). Alfred Dorfer lebt in Wien.

Zum Buch: Dorfer hat eine Auswahl aus seinem schriftstellerischen Werk zusammengestellt. Kommentare zur österreichischen und zur deutschen Politik finden sich hier neben Glossen zum Mozart-Jahr, zur Fußball-WM 2006 und außerdem der vollständige Text seines jüngsten Soloprogramms.

Brandstätter Verlag

Gerhard Roth: Atlas der Stille. Fotografien aus der Südsteiermark von 1976-2006

Hg. von Daniela Bartens und Martin Behr

Wien: Brandstätter Verlag, 2007

304 S. mit 740 Farbfotografien, 49,90 EUR

ISBN: 978-3-85033-026-8

Zum Autor: Gerhard Roth wurde am 24. Juni 1942 in Graz als Sohn eines Arztes geboren. Er studierte erst Medizin, arbeitete dann als Programmierer und ist seit 1976 freier Schriftsteller. Von 1973 bis 1979 war er Mitglied der Grazer Autorenversammlung. Zwischen 1980 und 1991 erschien der siebenteilige Romanzyklus „Die Archive des Schweigens“. Seit 1986 lebt er abwechselnd in Wien und in der Steiermark.

Zum Buch: Seit 35 Jahren fotografiert Gerhard Roth parallel zu seiner schriftstellerischen Arbeit auf Reisen und vor allem in der Steiermark. Aus geschätzten 15000 bis 20000 Aufnahmen hat er nun einen vor Stille vibrierenden Band zusammengestellt.

Carl Hanser Verlag

Lilian Faschinger: Stadt der Verlierer

München/Wien: Carl Hanser Verlag, 2007

320 S., 20,50 EUR

ISBN: 978-3-446-20817-9

Zur Autorin: Lilian Faschinger wurde am 29. April 1950 in Tschöran, Kärnten, geboren. In Graz studierte sie Anglistik und Geschichte und promovierte 1979 über spätmittelalterliche englische Mystik. Bis 1991 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am anglistischen Institut der Universität Graz. Seit 1992 ist sie freie Schriftstellerin und Übersetzerin. Ihren literarischen Durchbruch hatte sie 1995 mit dem Roman „Magdalena Sünderin“, der in 17 Sprachen übersetzt wurde. Sie lebt in Wien.

Zum Buch: Ein Wien-Roman, zugleich ein Buch über einen Frauenhelden, der ein Frauenverächter ist, der die große Liebe trifft und gleichzeitig seine Mutter. Eine spannend erzählte Grotteske, absichtlich fern von Psychologischem, die von gleich zwei Erzählerstimmen präsentiert wird.

Wilhelm Genazino: Mittelmäßiges Heimweh

München/Wien: Carl Hanser Verlag, 2007

192 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-446-20818-6

Zum Autor: 1943 in Mannheim geboren, studierte Wilhelm Genazino in Frankfurt Germanistik, Philosophie und Soziologie. Bis 1971 war er Redakteur der Satirezeitschrift „Titanic“, von 1980 bis 1986 gab er die Zeitschrift „Lesezeichen“ mit heraus. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so 1998 mit dem Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und 2004 mit dem Georg-Büchner-Preis, dem wichtigsten Literaturpreis Deutschlands. Seit 1998 lebt er in Heidelberg.

Zum Buch: Eine Frau, eine Wohnung, der halluzinierte Verlust eines Ohrs – Genazino beschreibt wattierte Gegenstandslosigkeit, einen transparenten Anti-Helden und flüchtig aufflackernde Gefühle.

Diogenes Verlag

Martin Suter: Unter Freunden und andere Geschichten aus der Business Class

Zürich: Diogenes Verlag, 2007

204 S., 19,50 EUR

ISBN: 978-3-257-06568-8

Zum Autor: Martin Suter wurde 1948 in Zürich geboren. Bis 1991 war er in der Werbebranche tätig. Seither arbeitet er als freier Autor. Von 1992 bis Januar 2004 schrieb er für die Schweizer Wochenzeitung „Weltwoche“ die Kolumne „Business Class“, seither erscheint sie im „Magazin“ des Zürcher „Tages-Anzeigers“. Seine Romane „Small World“, „Die dunkle Seite des Mondes“, „Ein perfekter Freund“, das in Frankreich verfilmt wurde, und „Der Teufel in Mailand“ waren Bestseller. Martin Suter lebt heute abwechselnd auf Ibiza und in Guatemala.

Zum Buch: Die Welt des Big Business – ein Witz? Bei Martin Suter gibt es ein sarkastisches Wiedererkennen. Lakonisch nimmt er in seinen pointierten Kolumnen, von denen kaum eine länger als zwei Seiten ist, die Alphamännchen in den Vorstandsetagen aufs Korn.

Dittrich Verlag

Edgar Hilsenrath: Die Abenteuer des Ruben Jablonski

Köln: Dittrich Verlag, 2007

196 S., 23,50 EUR

ISBN: 978-3-937717-05-0

Zum Autor: Edgar Hilsenrath wurde 1926 in Leipzig geboren und wuchs in Halle/Saale auf. 1938 floh er mit seiner Mutter und seinem Bruder nach Rumänien. Im Oktober 1941 wurde er in das jüdische Ghetto der ukrainischen Stadt Moghilev-Podolsk am Dnjestr deportiert und

1944 befreit. Er emigrierte nach Palästina, wo er bis 1951 lebte und wanderte dann in die USA aus. Ende 1975 zog er nach Berlin, wo er heute noch lebt. 1977 wurde er mit der 1964 erstmals erschienenen Romangroteske „Der Nazi & der Friseur“ auch im deutschen Sprachraum bekannt.

Zum Buch: 1944 wird der 18jährige Ruben Jablonski, Alter ego Edgar Hilsenraths, aus einem ukrainischen Ghetto befreit. Damit beginnt die abenteuerliche Geschichte des jüdischen Jungen auf der Suche nach einer neuen Heimat. Quer durch den Balkan und den Nahen Osten reist er in das vom Krieg zerrissene, gerade im Entstehen begriffene Israel und entdeckt dort auch die Liebe. Band 8 der auf elf Bände ausgelegten Werkausgabe.

Drava Verlag

Werner Kofler: In meinem Gefängnis bin ich selbst der Direktor. Lesebuch mit Audio-CD

Klagenfurt: Drava Verlag, 2007

320 S., 25,60 EUR

ISBN: 978-3-85435-505-2

Zum Autor: Werner Kofler wurde am 23. Juli 1947 in Villach geboren. Eine Ausbildung an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt brach er nach vier Jahren ab und ging danach auf Reisen. Seit 1963 ist er literarisch tätig. Seit 1968 lebt er als freier Schriftsteller in Wien.

Zum Buch: Dieses Lesebuch versammelt Texte aus mehreren Jahrzehnten dieses sprachmächtigen Autors, der in seinem rhetorischen Furor und der Vehemenz, mit der er den Realismus in der Literatur attackiert, die Nachfolge Thomas Bernhards angetreten hat.

Droschl Verlag

Antonio Fian: Bohrende Fragen. Dramolette IV

Graz: Droschl Verlag, 2007

192 S., 19,60 EUR

ISBN: 978-3-85420-716-0

Zum Autor: Seit 1976 lebt der 1956 in Klagenfurt geborene Antonio Fian in Wien. Er erhielt 1990 den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik. Seine Dramolette werden regelmäßig in „Der Standard“ und im „Falter“ veröffentlicht. Darin kommentiert er vor allem das kulturelle Zeitgeschehen und den Umgang mit der Sprache.

Zum Buch: Kürzeststücke, Miniaturdramen, Minuten-Literatur – Antonio Fian führt vor, was Reduktion so alles vermag. Er karikiert, parodiert, spießt auf, verhöhnt und stellt bloß, weil er reale Personen und ihre Sprache ernst und beim Wort nimmt.

DuMont Verlag

Susanne Heinrich: Die Andere

Köln: DuMont Verlag, 2007

280 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-8321-8013-3

Zur Autorin: Susanne Heinrich wurde 1985 in Leipzig geboren. Sie studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. 2005 nahm sie am Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis teil, im selben Jahr erschien ihr Debüt „In den Farben der Nacht“, ein Band mit Erzählungen. Sie lebt in Coburg, Bayern.

Zum Buch: Liebe, zum Exzess getrieben, nach einem zufälligen Wiedersehen – junge Liebende zwischen Hamburg, Paris und der Provence. Sinnliche Gefühle der modernen Zeit, rasant und hitzig geschildert.

Eichborn Verlag

Wolfgang Herrndorf: Diesseits des Van-Allen-Gürtels

Frankfurt a.M.: Eichborn Verlag, 2007

192 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-8218-5794-7

Zum Autor: Wolfgang Herrndorf, 1965 in Hamburg geboren, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und arbeitete als Illustrator. 2002 erschien sein Roman „In Plüschgewittern“. Er schreibt regelmäßig im Internetforum „Wir höflichen Paparazzi“ und im Kollektiv-Blog „Riesenmaschine“ und ist inoffizieller Mitarbeiter der „Zentralen Intelligenz Agentur“. 2004 wurde er für seine Erzählung „Diesseits des Van-Allen-Gürtels“ auf dem Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis mit dem Kelag-Publikumspreis ausgezeichnet. Außerdem spielt er im Rahmen der World Writers' League für die deutsche Schriftsteller-Fußball-Nationalmannschaft. Er lebt in Berlin.

Zum Buch: Sechs kunstvoll miteinander verwobene Erzählungen um mehr oder weniger abgewrackte Gestalten um die 40 aus dem Kulturbetrieb, die von Gefühlen der Leere, Sinnlosigkeit und Absurdität beherrscht sind, sich aber cool und zynisch geben.

Lis Künzli: Bahnhöfe. Ein literarischer Führer

Frankfurt a.M.: Eichborn Verlag, 2007

192 S. mit zahlreichen Abb., 25,60 EUR

ISBN: 978-3-8218-0779-9

Zur Autorin: Lis Künzli wurde 1958 geboren. Sie arbeitete lange in Zürich und Berlin und lebt heute als freie Herausgeberin und Übersetzerin in Toulouse, Frankreich. 1994 erschien von ihr der Band „Hotels. Ein literarischer Führer“.

Zum Buch: Durch die Augen von Schriftstellern und ihrer Figuren werden 150 Jahre Bahnhofstreiben nachgezeichnet, das mal alltäglich, mal bizarr, auch komisch und dann wieder melodramatisch ist. In ausgesuchten Fotografien werden Schönheit und Eleganz dieser „Kathedralen der Moderne“ deutlich.

Folio Verlag

Gerhard Ruiss/Oswald von Wolkenstein: Und wenn ich nun noch länger schwieg'. Lieder. Nachdichtungen

Bozen/Wien: folio Verlag, 2007

192 S., 22,50 EUR

ISBN: 978-3-85256-359-6

Zum Autor: Gerhard Ruiss wurde 1951 geboren und lebt heute in Wien. Er ist als Autor tätig, als Musiker sowie als Geschäftsführer der IG AutorInnen. 2004 erschien „dichter schreiben keine romane“ und 2006 die „kanzlergedichte“.

Oswald von Wolkenstein wurde um 1377 in Schöneck, Tirol, geboren und starb 1445 in Meran. Der streitlustige Adlige war Minnesänger, Diplomat und Dichter. Er hat rund 130 Lieder verfasst.

Zum Buch: Oswald von Wolkenstein ist neben Walther von der Vogelweide der wohl bedeutendste deutschsprachige Dichter des Mittelalters. Seine Poeme über Liebe, Tanz, Gesellschaft und Politik verblüffen noch heute durch Wortgewalt, Anspielungsreichtum und Lebendigkeit.

Haymon Verlag

Alfred Komarek: Spätlese. Texte aus vier Jahrzehnten Hg. von Michael Forcher

Innsbruck: Haymon Verlag, 2007

256 S., 18,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-507-1

Zum Autor: Alfred Komarek wurde am 5. Oktober 1945 in Bad Aussee geboren. Schon während seines Studiums schrieb er Glossen und Reportagen für Zeitungen. Für den Rundfunk verfasste er zahlreiche Features, Hörspiele und Essays. 1998 erschien der erste von vier sehr erfolgreichen, auch verfilmten Kriminalromanen um den Landgendarmen Simon Polt. Seit 2004 tritt in bisher drei Romanen, die ebenfalls verfilmt wurden, als Ermittler im Salzkammergut Daniel Käfer aus Graz auf. Alfred Komarek lebt als freier Autor in Wien, Bad Aussee und Niederösterreich.

Zum Buch: Eine Auswahl aus Texten, die seit den sechziger Jahren entstanden sind und hier teilweise erstmals gedruckt vorliegen. Eine Übersicht über die Komareksche Wörter-, Wein- und Reisewelt, in der Satiren, in denen österreichische Verhältnisse aufgespießt werden,

und ein „Bestiarium“ klassischer österreichischer Charaktere ebenso ihren Platz haben wie Glossen, pointierte Kurzgeschichten und Reisereportagen.

Ludwig Laher: Und nehmen was kommt

Innsbruck: Haymon Verlag, 2007

208 S., 17,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-530-9

Zum Autor: Am 11. Dezember 1955 in Linz geboren, studierte Ludwig Laher in Salzburg Germanistik, Anglistik und Klassische Philologie. Nach der Promotion arbeitete er als Lehrer und Autor. Er schrieb Filme, Hörspiele, Lyrik und Prosa. 1999 erschien „Wolfgang Amadeus junior: Mozart Sohn sein“, 2001 der Roman „Herzfleischartung“. Er ist Präsident des Europäischen Künstlerrates, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft österreichischer Autorinnen und Autoren und des Internationalen Netzwerks für Kulturelle Diversität. Seit 1993 lebt er in Sankt Pantaleon, Oberösterreich.

Zum Buch: Laher leiht der jungen Romni Monika, einer Prostituierten aus der Ost-Slowakei, seine Stimme. Und erzählt buchstäblich hautnah und doch poetisch vom Leben, das sie hart beutelt und zeichnet. Zugleich eine Bestandsaufnahme sozialer Missstände.

Raoul Schrott: Die Fünfte Welt. Ein Logbuch

Innsbruck: Haymon Verlag, 2007

128 S. mit zahlreichen Abb., 17,90 EUR

ISBN 978-3-85218-524-8

Zum Autor: Raoul Schrott wurde 1964 in Landeck geboren und wuchs dort und in Tunis auf. Er studierte in Innsbruck, Norwich, Paris und Berlin. Er ist auch als Übersetzer tätig und erregte großes Aufsehen mit der von ihm aus 20 Sprachen übersetzten Lyriksammlung „Die Erfindung der Poesie“. Er veröffentlichte Romane („Tristan da Cunha“), Reisebände, Lyrik und Essays. Mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, lebt er heute in Irland.

Zum Buch: Eine Reise an einen Punkt in Nordafrika an der Grenze von Ägypten, Tschad und Sudan, den seit 100 Jahren kein Europäer mehr besucht hat. Teils politischer Kommentar zu den Massakern in Darfur, teils meditativer Reisebericht, teils Medienkritik.

Jung und Jung Verlag

Anselm Glück: Die Maske hinter dem Gesicht

Salzburg: Jung und Jung Verlag, 2007

352 S., 25 EUR

ISBN: 978-3-902497-22-2

Zum Autor: Anselm Glück wurde am 28. Januar 1950 in Oberösterreich geboren. Seit 1978 lebt er als freier Schriftsteller, Maler und Grafiker in Wien.

Zum Buch: Ein Maskenspiel, ein Welttheater, in dem sich Träume, Obsessionen, Beobachtungen und Sprachmeditationen miteinander vermischen.

Kiepenheuer & Witsch Verlag

Maxim Biller: Liebe heute

Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag, 2007

208 S., 19,50 EUR

ISBN: 978-3-462-03702-9

Zum Autor: Maxim Biller wurde 1960 in Prag geboren. 1970 emigrierten seine Eltern nach Deutschland. Er studierte Literatur in Hamburg und München sowie danach an der Deutschen Journalistenschule in München. Bekannt wurde er mit der Kolumne „Hundert Zeilen Hass“ im Magazin „Tempo“. Im Jahr 2003 erschien sein Buch „Esra“, woraufhin er von seiner darin porträtierten einstigen Lebensgefährtin wegen Verletzung von Persönlichkeitsrechten verklagt wurde. Das Buch wurde eingezogen, wogegen sein Verlag klagte. Der endgültige Schiedsspruch des deutschen Bundesverfassungsgerichts wird für September 2007 erwartet.

Zum Buch: Das klassische Thema der Literatur in modernen Konstellationen. Episoden von kühler Schönheit, die in Hamburg, Prag, Berlin und Tel Aviv spielen. Und gar nicht selten ist Sehnsucht dabei auch komisch.

Klett-Cotta Verlag

Jean Améry: Die Schiffbrüchigen

Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2007

336 S., 22,70 EUR

ISBN: 978-3-608-93663-6

Zum Autor: Jean Améry, eigentlich Hans Mayer, wurde am 31. Oktober 1912 in Wien geboren und starb am 17. Oktober 1978 durch eigene Hand in Salzburg. Als Widerstandskämpfer wurde er in die KZs Auschwitz, Buchenwald und Bergen-Belsen deportiert. Nach 1945 arbeitete er von Brüssel aus als Kulturjournalist. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Essayisten der zweiten Jahrhunderthälfte.

Zum Buch: 1935 geschrieben und nie publiziert, erscheint nun Amérys Erstling innerhalb der Werkausgabe. Ein autobiographisch gefärbter Text, der in Wien spielt, der Zeitbild ist vor der Folie der dreißiger Jahre, Künstlerroman und Identitätssuche.

Elisabeth Binder: Orfeo

Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2007

168 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-608-93725-1

Zur Autorin: Elisabeth Binder wurde 1951 in Bürglen, Kanton Thurgau, geboren. Nach einem Studium der Germanistik und Kunstgeschichte arbeitete sie erst als Lehrerin, dann als Literaturkritikerin für die „Neue Zürcher Zeitung“ und ist seit 1994 freie Schriftstellerin. Von ihr erschienen die Romane „Der Nachtblau“ und „Sommergeschichte“. Sie lebt in Zürich.

Zum Buch: Der alte Schweizer Fabrikant Bauer nimmt einen Zug nach Venedig, um dort nach der Frau zu suchen, die er einst geliebt und geheiratet hatte. Sie verließ ihn allerdings nach kurzem. Nun will er wissen, was aus ihr geworden ist, und findet in der Lagunenstadt Überraschendes. Sehnsucht und Surprise wird hier mit leichter Hand mit dem Orpheusmythos verwoben.

Luchterhand Verlag

Anna Mitgutsch: Zwei Leben und ein Tag

München: Luchterhand Verlag, 2007

352 S., 20,60 EUR

ISBN: 978-3-630-87256-8

Zur Autorin: (Waltraud) Anna Mitgutsch wurde 2. Oktober 1948 in Linz geboren. Sie studierte Anglistik und Germanistik in Salzburg, lehrte an englischen Universitäten und war von 1974 bis 1978 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Amerikanistik der Universität Innsbruck. Zwischen 1978 und 1985 lehrte sie an Universitäten in Südkorea und den USA. Seit 1985 ist sie freie Schriftstellerin und lebt abwechselnd in Linz und Boston.

Zum Buch: Eine Liebesgeschichte, in die sich die Literatur mischt. Edith, ins Haus ihrer Kindheit in Österreich zurückgekehrt, schreibt Leonard Briefe, in denen sie über Liebe und Liebeskämpfe, Aufbruch und über Herman Melville nachdenkt, den Autor von „Moby Dick“, der für beide eine Lebensfolie ist.

Residenz Verlag

Michael Stavaric: Terminifera

St. Pölten: Residenz Verlag, 2007

152 S., 17,90 EUR

ISBN: 978-3-7017-1475-9

Zum Autor: Michael Stavaric wurde 1972 im mährischen Brünn geboren und studierte in Wien Germanistik und Bohemistik. Er lebt als freier Schriftsteller in Wien, wo er auch in der Kulturabteilung der tschechischen Botschaft arbeitet. Seine Muttersprache ist Tschechisch, seine Bücher schreibt er auf Deutsch.

Zum Buch: Eine Figur, der Krankenpfleger Lois, aufgewachsen hinter den sieben Bergen, wappnet sich gegen unwahrscheinlich, manchmal märchenhaft, dann wieder grausig anmutende Veränderungen der Wirklichkeit. Wie in einem Kaleidoskop zersplitternde und sich wieder neu zusammensetzende Eindrücke, Träume und Gedanken bedrängen ihn.

Rowohlt Verlag

Max Goldt: QQ

Berlin: Rowohlt Berlin Verlag, 2007

160 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-87134-581-4

Zum Autor: Max Goldt wurde am 18. September 1958 in Weende/Göttingen geboren. 1977 zog er nach West-Berlin, brach eine begonnene Fotografenausbildung ab und gründete mit Gerd Pasemann das Duo Foyer des Arts, für das er textete und sang. Von 1989 bis 1998 (und wieder seit 2005) hat er eine Kolumne für die Frankfurter Satirezeitschrift „Titanic“ geschrieben. Seit 1996 arbeitet Goldt als Comictexter mit dem Zeichner Stephan Katz zusammen. Max Goldt lebt als freier Schriftsteller und Musiker in Berlin. 1997 wurde er mit dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor ausgezeichnet.

Zum Buch: „Kennen Sie nicht QQ? Das steht für ‚quiet quality‘ – stille Güte. Ein neues Schlagwort aus den USA für alles, was nicht schreit und spritzt.“ Eine neue Sammlung mit Texten mit gewohnt ungewöhnlichen bezaubernden Wortprägungen und schräg-umständlichem Humor.

Martin Walser: Das geschundene Tier. Neununddreißig Balladen

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2007

88 S. mit Abb., 17,40 EUR

ISBN: 978-3-498-07359-6

Zum Autor: Martin Walser wurde 1927 in Wasserburg am Bodensee geboren. Seit Ende der 1950er Jahre zählt er zu den wichtigen deutschen Nachkriegsautoren. Zuletzt erschienen die Romane „Der Augenblick der Liebe“ (2004) und „Angstblüte“ (2006) sowie seine seit 1951 geführten Tagebücher. Aufsehen erregte er durch seine Satire „Tod eines Kritikers“ und durch seine umstrittene Rede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1998. Er lebt in Nussdorf am Bodensee.

Zum Buch: 39 Gedichte, zwischen vier und acht Zeilen lang, die in den letzten zehn Jahren entstanden. Teilweise sehr persönliche, fast intime Blitzlichter, die eine Kulisse von Todesangst und Liebe, Allmachtsgefühlen und Ohnmacht erhellen. Die Illustrationen stammen von seiner Tochter Alissa Walser.

S. Fischer Verlag

Robert Gernhardt: Denken wir uns

Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, 2007

240 S., 19,50 EUR

ISBN: 978-3-10-025510-5

Zum Autor: Robert Gernhardt wurde 1937 in Reval/Estland, heute Tallin, geboren und wuchs in Göttingen auf. Seit den sechziger Jahren war der studierte Maler als Autor tätig, erst für „pardon“, ab 1979 für „Titanic“. Einer der bekanntesten deutschen Humoristen der Gegenwart, fanden seine Bücher mit Parodien, Bildergeschichten und doppelbödig-verspielten Texten weite Verbreitung. Er starb am 30. Juni 2006 in Frankfurt am Main.

Zum Buch: Der letzte Band mit Erzählungen und autobiographisch inspirierten Denkspielen, die Gernhardt noch selber zusammenstellen konnte. Seine Prosa ist noch immer gespickt mit listigen und zündenden Pointen, die aber schon deutlich Todesnähe spüren lassen.

Josef Haslinger: Phi Phi Island. Ein Bericht

Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, 2007

208 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-10-030059-1

Zum Autor: Josef Haslinger wurde 1955 geboren. Er veröffentlichte die Romane „Opernball“ und „Vaterspiel“ und ist seit 1996 Professor für literarische Ästhetik und einer von zwei geschäftsführenden Direktoren des Deutschen Literaturinstituts in Leipzig. Er lebt in Wien und Leipzig.

Zum Buch: Der Bericht des Tsunami-Überlebenden Haslinger. Ein Jahr nach der Katastrophe, die er und seine Familie knapp überlebte, kehrt er nach Sumatra zurück.

Dieter Kühn: Geheimagent Marlowe. Roman eines Mordes

Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, 2007

272 S., 19,50 EUR

ISBN: 978-3-10-041510-3

Zum Autor: Dieter Kühn wurde am 1. Februar 1935 in Köln geboren. Seit 1970 sind in dichter Folge zuerst im Suhrkamp Verlag, ab 1996 im S. Fischer Verlag zahlreiche Bücher erschienen, in denen er historische Anti-Historien und Romanfantasien um Napoleon, Beethoven, Goethe, Kaiserin Elisabeth und andere spann. Besonders bekannt ist seine Mittelalter-Tetralogie über Oswald von Wolkenstein, Neidhart aus dem Reuental, Wolfram von Eschenbach und Gottfried von Straßburg. Er lebt in Brühl bei Köln.

Zum Buch: Ein literarischer Spionagethriller, balancierend zwischen Dokumentation und Fiktion, angesiedelt im England im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts. Zentrale Figur ist der

Dramatiker Christopher Marlowe, der vom Agenten zum Doppelagenten wird und undercover Zuflucht sucht in neuen Theaterstücken.

Antje Ravic Strubel: Kältere Schichten der Luft

Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, 2007

192 S., 18,40 EUR

ISBN: 978-3-10-075121-8

Zum Autor: Antje Rávic Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie studierte Amerikanistik, Psychologie und Literatur in Potsdam und New York und lebt heute in Brieselang/Brandenburg und Potsdam.

Zum Buch: Ein Liebesroman, ein Gesellschaftsroman, ein Kriminalroman – ein Zeltcamp in Schweden kippt um in eine kleine Höhle, in der die letzten Möglichkeiten finanziell wie psychisch prekärer Existenzen auf den Prüfstand kommen.

Skarabäus Verlag

Clemens Berger: Die Wettesser

Innsbruck: Skarabäus Verlag, 2007

192 S., 19,90 EUR

ISBN: 978-3-7082-3219-5

Zum Autor: Clemens Berger, geboren 1979 in Güssing, wuchs in Oberwart auf. Er studierte Philosophie und Publizistik in Wien und lebt als freier Schriftsteller in Wien und im Südburgenland. 2004 war er Marktschreiber von St. Johann/Tirol.

Zum Buch: Ein reales Wettessen in Kalifornien zwischen Amerikanern und einem schließlich siegreichen Japaner bildet die Grundlage für diese böse Satire über die ungünstigen Auswüchse einer konkurrenzorientierten Gesellschaft.

Steidl Verlag

Günter Grass: Dummer August. Gedichte, Lithographien, Zeichnungen

Göttingen: Steidl Verlag, 2007

80 S., 25,70 EUR

ISBN: 978-3-86521-421-8

Zum Autor: Günter Grass wurde 1927 in Danzig geboren. Seit der „Blechtrommel“ (1959) zählt er zu den bekanntesten deutschen Nachkriegsautoren. 1999 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. 2006 erregte seine romanhaft angehauchte Autobiographie „Beim Schälen der Zwiebel“ mit dem in mancher Augen verspäteten Bekenntnis, mit 17 Jahren Mitglied der Waffen-SS gewesen zu sein, für Aufsehen. Er lebt in Lübeck, Dänemark und Spanien.

Zum Buch: Gedichte und Zeichnungen, in denen Grass dichtend und zeichnend versucht, das Medienecho, das seine Jugend-Konfession nach 60 Jahren Schweigen erregte, für sich zu verarbeiten.

Suhrkamp Verlag

Reto Häny: Flug. Neue Fassung

Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2007

264 S., 16,30 EUR

ISBN: 978-3-518-22414-4

Zum Autor: Reto Häny, 1947 in Tschappina, Kanton Graubünden, geboren, arbeitete erst als Volksschullehrer und studierte dann Germanistik und Ethnologie in Zürich. 1994 wurde er in Klagenfurt für seinen Text „Helldunkel“ mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Er lebt heute in Zollikon, Kanton Zürich.

Zum Buch: „Kann ich überhaupt fliegen, oder habe ich es nur als Kind gekonnt, wie alle?“ 25 Jahre nach der Erstausgabe „übermalt“ Häny sein Buch, in dem er Kindheits- und Jugenderlebnisse und Episoden von kindlicher Flugzeugbegeisterung schildert.

Peter Handke: Kali. Eine Vorwintergeschichte

Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2007

160 S., 17,30 EUR

ISBN: 978-3-518-41877-2

Zum Autor: Peter Handke wurde 1942 in Griffen, Kärnten, geboren. 1966 erschien sein erster Roman „Die Hornissen“. Seither hat er ein umfangreiches Werk vorgelegt, das aus Romanen, Erzählungen, Hörspielen, Dramen, Filmdrehbüchern und Übersetzungen aus dem Französischen und Amerikanischen besteht. 2006 erschien unter dem Titel „Berichterstatter des Tages“ sein Briefwechsel mit Hermann Lenz. Er lebt in Chaville bei Paris.

Zum Buch: Eine Schauspielerin bricht nach einer Aufführung in ein nicht näher bestimmtes ortloses Land auf. Sie fährt an ein „Meer“, lässt sich auf einem Dampfer inmitten von Auswanderern und Wanderarbeitern übersetzen zu einem Salzberg, findet in dem Dorf, das zu Füßen des Kalibergwerks liegt, zielstrebig-zufällig einen Witwer, tätig als leitender Ingenieur, mit Sohn als Seelenschicksals- und Liebespartner. Ein fein komponierter, poetischer Roman.

Gerhard Meier: Baur und Bindschädler. Amrainer Tetrilogie

Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2007

560 S., 30,80 EUR

ISBN: 978-3-518-06882-3

Zum Autor: Gerhard Meier wurde am 20. Juni 1917 in Niederbipp, Kanton Bern, geboren. Von 1938 bis 1971 arbeitete er als Designer und technischer Leiter in einer Lampenfabrik in Niederbipp. Er schrieb schon als Jugendlicher, doch erst 1964 erschien sein erster Gedichtband. Seit 1971 lebt er als freier Schriftsteller in Niederbipp. Er gilt heute als Nestor der Schweizer Gegenwartsliteratur. 2005 erschien „Ob die Granatbäume blühen“, eine Hommage an seine 1997 verstorbene Frau, mit der er 60 Jahre verheiratet war.

Zum Buch: „'Baur und Bindschädler', dies opus magnum Meiers, wächst ganz aus dem Gespräch zwischen zwei alten Freunden heraus: ein unaufhörlicher Dialog, der beides umfasst, den geheimen Einklang und das überbordende Gerede, Reden und Schweigen ... Von Stufe zu Stufe, von einer Wiederholung zur anderen findet ein Prozess der Verinnerlichung und Vergeistigung statt. Was einmal Ereignis war, wird Sprache in der Erzählung Bours und ist schließlich aufgehoben im Schweigen Bindschädlers.“ (Elsbeth Pulver, Neue Zürcher Zeitung)

Kevin Vennemann: Mara Kogoj

Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2007

224 S., 17,30 EUR

ISBN: 978-3-518-41875-8

Zum Autor: Kevin Vennemann wurde 1977 in Dorsten, Westfalen, geboren. Er studierte Literaturwissenschaften und Geschichte in Köln, Innsbruck, Wien und Berlin. Heute lebt er in Wien und Berlin. 2002 debütierte er mit dem Erzählband „Wolfskinderringe“, 2005 erschien sein erster Roman „Nahe Jedenew“.

Zum Buch: Die Journalistin Mara Kogoj interviewt Ludwig Pflügler, 60, vorbestraft, deutschnational und lässt ihn seine reaktionären Ansichten zur Geschichte Kärntens und zum Zweiten Weltkrieg ausbreiten, die sie dann aus ihrer Sicht ergänzt und korrigiert.

Wallstein Verlag

Ulf Erdmann Ziegler: Hamburger Hochbahn

Göttingen: Wallstein Verlag, 2007

336 S., 20,50 EUR

ISBN: 978-3-8353-0096-5

Zum Autor: Ulf Erdmann Ziegler wurde 1959 geboren und lebt heute in Frankfurt am Main. Er ist seit 1989 als Journalist für Zeitungen und Zeitschriften tätig und veröffentlichte zahlreiche Essays über Kunst, Fotografie und Design. Für den von Ulrich Beck, Timm Rautert und

Wilhelm Vossenkuhl herausgegebenen Band „Eigenes Leben. Ausflüge in die unbekannte Gesellschaft, in der wir leben“ (1995) verfasste er die biographischen Texte.

Zum Buch: Ein Roman, in dem das schmerzhaftes Erwachsenwerden einer Generation, die nur langsam erwachsen werden will, geschildert wird. Nach dem 11. 9. 2001 und nach seinem 40. Geburtstag denkt Thomas Schwarz über sein Leben nach und über das seines Jugendfreundes Claes Philip Osterkamp, mittlerweile ein mächtiger Stadtbaudirektor in Hamburg.

Zsolnay Verlag

Karl-Markus Gauß: Zu früh, zu spät. Zwei Jahre

Wien: Zsolnay Verlag, 2007

416 S., 25,60 EUR

ISBN: 978-3-552-05397-7

Zum Autor: Karl Markus Gauß wurde am 14. Mai 1954 in Salzburg geboren, wo er heute noch lebt. Er schreibt als Kritiker und Essayist für die „Frankfurter Allgemeine“, die „Süddeutsche Zeitung“ und die „Neue Zürcher Zeitung“. Seit 1991 ist er Herausgeber der Zeitschrift „Literatur und Kritik“. Für seine Reisebücher über Ost- und Ostmitteleuropa erhielt er zahlreiche Preise, so 2005 den Manès-Sperber-Preis, 1998 den Bruno-Kreisky-Preis und 1997 den Europäischen Essaypreis

Zum Buch: Das nach „Mit mir, ohne mich“ (2002) und „Von nah, von fern“ (2003) dritte Gaußsche Journal mit elegant formulierten Aufzeichnungen und Ansichten über Literatur, Gesellschaft, Politik und das kulturelle Leben sowie berührenden Notaten aus dem privaten Leben.

Peter Truschner: Die Träumer

Wien: Zsolnay Verlag, 2007

256 S., 20,50 EUR

ISBN: 978-3-552-05326-7

Zum Autor: Peter Truschner wurde 1967 in Klagenfurt geboren und studierte Philosophie und Kommunikationswissenschaft. Er lebt in Berlin.

Zum Buch: Aus der Perspektive des sich entfremdenden Paares Iris und Peter wird vom sozialen Abstieg und dem letztlich tödlichen Abdriften des Universitätsdozenten Peter in emotional enthemmte Randzonen der Gesellschaft berichtet.